

Inhaltsverzeichnis

1. EINLEITUNG.....	10
1.1 Allgemeines.....	10
2. ZIELE DER VORLIEGENDEN UNTERSUCHUNG	14
3. MATERIAL UND METHODE.....	15
3.1 Allgemeines.....	15
3.2 Daten.....	15
3.2.1 Daten insgesamt	15
3.2.2 Einteilung der Auftraggeber	15
3.3 Einteilung der Fragestellungen	16
3.3.1 Drogen- und Medikamentenscreening	16
3.3.2 Quantitative Bestimmung von Fremdstoffen	17
3.3.3 Qualitative Bestimmung von Fremdstoffen	17
3.4 Untersuchungsmaterial.....	17
3.5 Das Eingabeprotokoll.....	17
4. ERGEBNISSE	19
4.1 Aufteilung der Auftraggeber.....	19
4.2 Auftragsentwicklung in den Jahren 1997 bis 2003	19
4.2.1 Auftraggeber innerhalb des Universitätsklinikums Bonn	21
4.2.1.1 Auftragsentwicklung innerhalb des Universitätsklinikums Bonn in den Jahren 1997 bis 2003	22
4.2.1.2 Auftraggeber innerhalb der einzelnen Kliniken des Universitätsklinikums Bonn der Jahre 1997 bis 2003.....	23
4.2.2 Auftraggeber innerhalb der Gruppe der auswärtigen Kliniken 1997 bis 2003	26

4.2.3 Auftraggeber innerhalb der Gruppe der Eignungsgutachter der Jahre 1997 bis 2003	27
4.3 Auftragsaufkommen aller Auftraggeber differenziert nach Fragestellung.....	28
4.3.1 Anzahl der Fragestellungen aus dem Universitätsklinikum Bonn von 1997 bis 2003	29
4.3.2 Anzahl der Fragestellungen aus der Gruppe der auswärtigen Kliniken von 1997 bis 2003	30
4.3.3 Zusammenfassung der Fragestellungen aus dem Universitätsklinikum Bonn und den auswärtigen Kliniken von 1997 bis 2003	31
4.3.4 Anzahl der Fragestellungen aus der Gruppe der Eignungsbegutachter von 1997 bis 2003	32
4.4 Art des am Institut für Rechtsmedizin Bonn eingegangenen Untersuchungsmaterialien von 1997 bis 2003	33
4.5 Befunde differenziert nach Fragestellung von 1997 bis 2003.....	34
4.5.1 Befunde zum allgemeinen Drogen- und Medikamentenscreening	35
4.5.1.1 Anzahl der verschiedenen gefundenen Substanzklassen im Drogen- und Medikamentenscreening.....	36
4.5.1.2 Detektierte Substanzklassen in positiven Befunden im allgemeinen Drogen- und Medikamentenscreenings.....	37
4.5.2.1 Art des zum allgemeinen Drogen- und Medikamentenscreening eingesandten Probengutes aller Auftraggeber	40
4.5.2.2 Art des zum allgemeinen Drogen- und Medikamentenscreening eingesandten Probengutes der klinischen Auftraggeber	41
4.5.2.3 Art des zum allgemeinen Drogen- und Medikamentenscreening eingesandten Probengutes der Eignungsbegutachter.....	42
4.5.2.4 Befunde des allgemeinen Drogen- und Medikamentenscreenings nach Probengut differenziert	43
4.5.2.5 Befunde des allgemeinen Drogen- und Medikamentenscreenings klinischer Auftraggeber nach Probengut differenziert.....	44

4.5.2.6 Differenzierung der Befunde des Probengutes Blut & Urin im allgemeinen Drogen- und Medikamentenscreening der klinischen Auftraggeber	45
4.5.2.7 Befunde der Eignungsbegutachter im allgemeinen Drogen- und Medikamentenscreening nach Probengut differenziert.....	46
4.5.2.8 Befunde des Probengutes Blut & Urin im allgemeinen Drogen- und Medikamentenscreening der eignungsbegutachtenden Auftraggeber.....	47
4.5.2.9 Stoffgruppen in Befunden allgemeiner Drogen- und Medikamentenscreenings diverser Untersuchungsmaterialien klinischer Auftraggeber....	48
4.5.2.10 Stoffgruppen in Befunden allgemeiner Drogen- und Medikamentenscreenings diverser Untersuchungsmaterialien der Eignungsbegutachter	49
4.5.3 Detektierte Substanzklassen in Befunden der allgemeinen Drogen- und Medikamentenscreenings im Probengut Mekonium	50
4.5.3.1 Drogen- und Medikamentenscreening im Mekonium.....	51
4.6 Quantitative Cannabinoidbestimmung	52
4.6.1 Differenzierung der 1997 bis 2003 durchgeführten quantitativen Cannabinoidbestimmungen nach Probengut	53
4.6.2 Befunde der quantitativen Cannabinoidbestimmungen nach Probengut differenziert	54
4.6.3 THC, 11-OH-THC und THC-COOH im Blut im allgemeinen Drogen- und Medikamentenscreening	55
4.7 Quantitative Thiopentalbestimmungen.....	57
4.7.1 Analyseergebnisse quantitativer Thiopentalbestimmungen	58
4.7.2 Auftragsentwicklung quantitativer Thiopentalbestimmungen	59
4.7.3 Anzahl und Analyseergebnisse quantitativer Thiopentalbestimmungen pro Patient	60
4.7.4 Ergebnis der Endkonzentrationen quantitativer Thiopentalbestimmungen in Verlaufsuntersuchungen	62
4.8 Anzahl quantitativer Paracetamolbestimmungen.....	63
4.8.1 Auftraggeber quantitativer Paracetamolbestimmung der Jahre 1997 bis 2003	63
4.8.2 Analyseergebnisse quantitativer Paracetamolbestimmungen	64

4.8.3	Quantitative Paracetamolbestimmung in den pädiatrischen Abteilungen des Universitätsklinikums Bonn	65
4.8.4	Anzahl der quantitativen Paracetamolbestimmungen pro Patient	66
4.9	Teilnahme an externen Ringversuchen	67
5.	DISKUSSION	69
5.1	Auftragsentwicklung	69
5.2	Fragestellungen und Ergebnisse	71
5.3	Diskussion zur Fragestellung Cannabinoide	74
5.4	Diskussion zur Fragestellung Thiopental.....	75
5.5	Diskussion zur Fragestellung Paracetamol.....	77
5.6	Qualitätssicherung	79
6.	ZUSAMMENFASSUNG	80
7.	LITERATURVERZEICHNIS	82
8.	AUFSTELLUNG AUFTRAGGEBER.....	88
8.1	Auftraggeber innerhalb des Universitätsklinikums Bonn 1997-2003.....	88
8.2	Auftraggeber Auswärtige Kliniken 1997-2003	90
8.3	Aufstellung Auftragsteller Eignungsbegutachter 1997-2003.....	91
9.	DANKSAGUNG.....	92
10.	LEBENS LAUF.....	93